

Meine lieben 3SATLER,

erschüttert war ich von Ihrer Sendung: "Hauptsache Fortschritt – Ausgebrannt; vom Ende der Glühlampen" vom 19.4.2012 moderiert von dem mir sehr sympathischen Gerd Scobel!



Was in dieser Sendung offengelegt wurde, läßt für mich nur einen Schluß zu: Die EU-Kommission müßte wegen vorsätzlichen Betrug angezeigt werden. Allein die Bundesbürger wurden in den letzten vier Jahren um Milliarden von Euro betrogen (1 Glühlampe 0,60 € 1 ; E-Lampe 2,40 und mehr!) Diese Differenz von 1,80 € wird niemals durch die Energieeinsparung reingeholt, zumal, wie ich schon vor **VIER** Jahren geschrieben habe die Lebensdauer dieser „Betrugslampen“ von der Industrie schöngeredet wurde.

Was mich am meisten erschüttert ist die Tatsache, daß ich als ganz normaler Bürger – und nicht nur ich – schon immer wußte, daß es hier um eine groß angelegte Abzockerei der Politiker und Industrie ging!

Bereits im **Juli 2008** habe ich mich gegen dieses Lügengebäude gewehrt, siehe im folgenden einen Auszug aus meinem Buch "Von der braunen zur schwarzen Macht – Demokratie in Deutschland!"

Im Oktober, ich hoffe, daß bis dahin das Buch auf dem Markt ist, bin ich wie immer auf der Buchmesse in FFM – vielleicht lädt mich ja 3SAT zu einem Gespräch auf Ihrem Stand ein.

Damit Sie wissen wer und was ich bin, können Sie ja mal im Internet nach mir schauen. Sie müssen nur Gero Greb (ich bin einmalig auf dieser Welt!) eingeben und dann wissen Sie, wer Ihnen schreibt.

Im Anhang finden Sie auch noch mein Gegengedicht zu Günter Grass's Gedicht!

Meine Berufe, damit Sie wissen, das ich in vielen Belangen mitreden kann:

Elektroinstallateur (Gesellenbrief)
Industriekaufmann (Gesellenbrief)
Industrieelektroniker (Diplom)
Programmierer (Diplom)
Kreisrat für die Grünen 1984-89
Comp.Techniker für Großsysteme seit 1979
Autor mit Auto und Velo seit 2007

Ich freue mich schon unheimlich auf Ihre Antwort und vielleicht ja auch einmal auf die Einladung eines ganz normalen Bürgers zu Ihren Diskussionsrunden.

In dem Sinne noch ein wunderschönes Frühjahr

wünscht Ihnen

Gero Greb

der Lochmüller von Baltersweil

Auszug aus meinem Buch „Von der braunen zur schwarzen Macht – Demokratur in Deutschland“ copyright gero greb

Kapitel 2. Die Politik als Machtinstrument gegen das Volk

.....

.....

Erst so ganz allmählich geht dem einen oder anderen Bürger ein Lichtlein (ich hoffe es ist eine Energiesparlichtlein) auf. Apropos „Energiesparlampe“ - dies ist das eindrücklichste Beispiel für den Mißbrauch der Macht, nicht nur hier in Deutschland! Da werden die Menschen gezwungen auf hochgiftige und äußerst problematisch zu entsorgende „Neonlampen“ umzusteigen, deren Herstellungs- und Entsorgungsbilanz

Energiesparlampen sind nichts anderes wie ordinäre Neonlampen in Kleinformat mit aufwendiger Elektronik u n d Neonlampen waren immer schon Sondermüll!
--

katastrophal aussieht. Hier ging es nur darum, die noch nicht amortisierten Neonlampenmaschinen bei – ich will hier keine Firmennamen nennen – weiter betreiben zu dürfen. Als das Glühlichtergesetz (von diesen Glühwürmern in Brüssel) kam, war die Entwicklung der LED-Lampen soweit gediehen, daß man einfach hätte zuwarten können und dann hätte sich die Energiesparerei von alleine eingeregelt. Daß die Vorteile der Energiesparlampe vollkommen schöneredet wurden, was Betriebsdauer, Ökobilanz usw. angeht, da ist sogar, die an sich seriöse Sendung, MOMA ZDF/ARD morgens drauf reingefallen. Das war das erste Mal, Juni 2008, daß ich an einen Sender ein Protestschreiben gerichtet habe. Was mich angenehm, überraschte, ich bekam innerhalb kürzester Zeit Antwort übrigens von der Stiftung Warentest und sogar eine eigenst aufgesetzte EPOST (kein Sammelsurium von Textbausteinen), was man an den Fehlern merkt. Was mir allerdings den Nucki (Schweizerdeutsch für Schnuller) raushaute, war die folgende Aussage der Presseabteilung der Stiftung Warentest:

„zu 4. Eine verlässliche Energiebilanz über Energiesparlampen ist uns nicht bekannt. Bei dem viel diskutierten Quecksilberanteil hat sich allerdings herausgestellt, dass er viel stärker bei der Glühlampe auftritt, weil Quecksilber bei der Stromgewinnung in den Kraftwerken entsteht, den deutschen Energiemis (schöner Schreibfehler sollte wahrscheinlich Energiemies heißen – oder?) vorausgesetzt. Fakt ist, dass eine Glühlampen nur rund 1000“ Betriebsstunden hält, Energiesparlampen aber in aller Regel zwischen 8000 und 10 000 Betriebsstunden.

Da geben sogar die Bundesspezis (Stiftung Warentest), was „unabhängigen“ Verbraucherschutz angeht, zu, daß über die Energiebilanz der E-Lampe (Juni/2008) überhaupt noch nicht richtig nachgedacht wurde, aber das Volk wird gezwungen Milliarden Euro in den Maschinenpark der unterbelichteten Leuchtstofffirmen zu pumpen. Schon der Hinweis, daß bei der Stromproduktion Quecksilber entsteht und dieses nur der Glühlampe zuzuordnen ist, ist ein genialer Trick/Tick. Ein Viertel müßte man auf jeden Fall der E-Lampe zurechnen, was den Quecksilbergehalt dieser „Leuchtgefahr“ ja noch vergrößert!

Mein Hinweis, man sollte die LED-Lampen-Technik so fördern, daß sie schneller und heller auf den Markt kommen kann, wurde, ich betone das noch einmal vor 3 Jahren 6/2008) folgendermaßen beantwortet; Unterstreichung von mir:

„zu 5. Der große Fortschritt mit LED-Lampen ist in absehbarer Zeit = Anm. des Autors) nicht auf dem Markt zu erwarten. Das gibt die Branche selbst zu, verschweigt aber die Gründe. In nächster Zeit dürften noch einmal die Halogenlampen ins Gespräch kommen, die sich im Hinblick auf den Energieverbrauch zwischen Energiesparlampe und Glühlampe ansiedeln werden. Das scheint von den Anbietern ganz bewusst angeschoben zu werden“

Hierzu frage ich nur, „Was ist in absehbarer Zeit?“ Ich finde seit ca. einem Jahr gibt es annehmbare Lampen, sogar in original Glühbirnenform, die bei mir zu Hause das Leben erleuchten – zu einem Spottverbrauch gegenüber den E-Lampen! Hätte man nicht diese 1,5

von mir aus auch 3 Jahre warten können – ja man hätte, wenn man gewollt hätte. Und warum, meine Lieben Stiftungsheinis, habt ihr nicht massiv nachgefragt, als die mit den „Gründen“ nicht herausrückten?

JA , die Politiker als Steigbügelhalter der Industrie wissen, daß sie die Macht haben und, siehe oben und unten, zumindest vier Jahre lang machen können, was sie wollen!

Übrigens ein halbes Jahr später wurde das ganze zurechtgerückt, und da kam im selben Sender ein halbstündiger Bericht über die Riesenschweinereien, die mit den E-Lampen angerichtet werden. Ein Drittel der recycelten E-Lampen sind schon beim Einsammeln und Transport zerbrochen, sodaß das ach so wenige Quecksilber unkontrolliert in irgendwelchen Gegenden in irgendwelche Böden versickert! Diese Klarstellung kam vielleicht, weil nicht nur ich gegen diese Ökotyrannei protestiert habe, sondern, weil da viele gemerkt haben, daß sie wieder einmal von den Politikern und von der Wirtschaft betrogen wurden. Zumal, wenn der Bürger rechnen kann. Eine 60Watt-Lampe kostete mal 60 Cent, eine 15Watt E-Lampe 2,80 – 3,50 € und sogar noch mehr. Wie, wann soll sich das ganze amortisieren - in 10 Jahren oder so?? Und übrigens, meine persönlichen Erfahrungen mit E-Lampen sind äußerst negativ.

1. die 6-10.000 Stunden stimmen hinten und vorne nicht!
 2. Nach kurzer Zeit werden sie vom Sockel her immer unklarer, genau wie die Neonstabilampen und verleihen dadurch natürlich an Wirkungsgrad.
 3. Als Außenlampen sind sie schlecht einsetzbar, weil sie bei Minusgraden sehr lange brauchen, bis Ihnen wirklich ein Licht aufgeht.
 4. Man muß, was ich jetzt getan habe, jede Lampe mit einem persönlichen Code versehen, um sie, wenn sie dann nach einem halben oder einem Jahr den Geist aufgibt an den Laden zurückzugeben – 2 Jahre Garantie. A B E R , wer macht das schon? Und schon allein dadurch werden wieder Millionengewinne generiert – dank Ökotyrannei - den Politikern sei Dank!
 5. Gerade (März 2012) höre ich auf einem seriösen Kanal „Phönix“, daß die Glühlampen jahrzehntelang absichtlich in verminderter Qualität hergestellt wurden, um den laufenden Wiederkauf nicht zu gefährden – Hauptaussage: Glühlampen könnten so gebaut werden, daß sie fast unbegrenzt halten würden. Aber das kennen wir Verbraucher ja von vielen technischen Geräten – kurz nach der Garantie/Gewährleistung geben sie den Geist auf!
-